

BLICK

im

BLICK



Photo: Craig Melville/unsplash



Revolution der Frauen

Wie verhält sich der Westen dazu? S. 4

Verein erhält Wohnmobil

Bewegungsfreiheit für Rollifahrer S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 1. November um 19.30 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'

Infostand:

Samstag, den 12. November, ab 10.30 Uhr, am Wochenmarkt Grundstraße.

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den 15. November um 19.30 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'.

Wir sprechen mit der Bürgerschaftsabgeordneten **Ksenia Bekeris** über **soziale Folgen der Inflation** (sh. auch Vorwort Seite 3).

AG 60plus Eimsbüttel:

Donnerstag, den 24. November um 10.00 Uhr, Vorstandssitzung / Mitgliedertreffen, im AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11, und online via 'Zoom'.

Außerordentlicher Landesparteitag der SPD Hamburg:

Freitag, den 4. November, 18.00 - 22.00 Uhr und **Samstag, den 5. November, 9.30 - 16.00 Uhr**, im Bürgerhaus Wilhelmsburg.



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im November 2022, besonders denen ab 60 Jahre und mit rundem Geburtstag:

Luca Lüneburg wird am 11. November 30 Jahre alt

Lennart Oestergaard wird am 14. November 30 Jahre alt

Bjoern Schreurs wird am 17. November 77 Jahre alt

Wolfgang Dose wird am 24. November 65 Jahre alt



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: simon@nomisschmitz.com

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD in Eimsbüttel,

„Demokratie geht nicht ohne Zusammenhalt. Und Zusammenhalt entsteht nicht von selbst. Er muss eingeübt werden. Er ist das Ergebnis von Menschen, von Empathie, von Verantwortung und Nächstenliebe.“



Diese Passage ist nur eine von vielen bewegenden in der jüngsten **Rede zur Lage der Nation** unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Steinmeier hatte sich an die Bevölkerung gewandt, die uns alle zum Nachdenken bringen sollte. Er sprach nicht nur von Zusammenhalt und Demokratie, sondern auch von „rauen Zeiten“, die uns als Gesellschaft herausfordern. Und – das ist besonders hervorzuheben – er sprach viel vom Ehrenamt und politischer Partizipation. Partizipation in politischen Parteien, in Organisationen der Zivilgesellschaft, in der Nachbarschaft. Nehmt euch einmal die Zeit, diese Rede in Ruhe zu lesen. Sie ist im Internet leicht zu finden. Sprecht über die Inhalte mit euren Freund*innen und eurer Familie, mit uns Genoss*innen. Es lohnt sich.

Anfang November lädt die SPD Landesorganisation nach langer Zeit wieder zum **Landesparteitag** ein. Unsere Delegierten werden unseren Distrikt wieder für euch vertreten. Interessant wird dort sein, dass Peter Tschentscher unter dem Titel „Hamburg aktuell - unsere Pläne für die nächsten Jahre“ eine Vorschau über die Pläne des Senats geben wird. Wir werden berichten.

Und zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Wir laden euch herzlich zur nächsten **Mitgliederversammlung** ein: Wir freuen uns, dass am **15.11.22 um 19.30 Uhr** Ksenia Bekeris, Bürgerschaftsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin zu uns in die Sozialstation in der Lappenbergsallee kommen wird, um über die **sozialen Folgen der Inflation** zu sprechen. Bitte meldet euch kurz bei einem von uns an, damit wir besser planen können. Nutzt die Gelegenheit des „hohen“ Besuchs, um eure Fragen zu adressieren.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende

Iran: Revolution liegt in der Luft



Danial Ilkhanipour, MdHB

Foto: © Danial Ilkhanipour

Seit über sechs Wochen gehen die Menschen im Iran auf die Straße, um für ihre Rechte zu kämpfen. Jina Mahsa Aminis Tod in Polizeigewahrsam, die wegen eines schlecht sitzenden Kopftuchs verhaftet wurde, war der Auslöser. Der Motor der Bewegung sind die iranischen Frauen, gefolgt von den Männern. Sie stellen sich mit einem unfassbaren Mut den zunehmend überfordert wirkenden Sicherheitskräften entgegen – wohlwissend, dass dies ihren Tod oder Verhaftung mit Folter und Vergewaltigung bedeuten könnte. Immer wieder gibt es Berichte von sexuellen Misshandlungen. Das gehört seit jeher zum Standardrepertoire dieses Regimes, das vor allem auf

Angst und Abschreckung setzt und in der Vergangenheit stets jeglichen Protest im Keim erstickt hat.

Doch dieses Mal scheint vieles anders zu sein: So finden die Proteste nicht in nur einer Stadt, z.B. Teheran statt, sondern landesweit, und werden von sämtlichen gesellschaftlichen Gruppen unterstützt. Selbst sehr fromme Stadtteile oder die Landbevölkerung – früher eine Stütze des Systems – haben sich solidarisiert und gehen mit ihnen auf die Straße. Neu sind auch die Forderungen. Ging es früher um gesellschaftliche Reformen oder den Unmut über extreme Preissteigerungen, wird nun in einer nie dagewesenen Klarheit das System in Frage gestellt. Auffällig ist auch die Geschlossenheit insbesondere auch der im Exil lebenden Iraner*innen: Früher eher uneins haben sie sich dieses Mal gemeinsam von Tag Eins den Protestierenden angeschlossen, um sich solidarisch zu zeigen und alles dafür zu tun, Aufmerksamkeit für die Menschen im Iran zu gewinnen. Denn Aufmerksamkeit rettet derzeit Leben! Das Regime will im Dunkeln handeln: Es drosselt das Internet,

um zu verhindern, dass Bilder nach draußen gelangen. Es verlässt sich darauf, dass die Weltgemeinschaft nicht ganz so genau hinschaut.

Vor allem aber ist neu, dass die Angst wie verfliegen scheint. Trotz des brutalen Vorgehens der Sicherheitskräfte gehen die Menschen weiterhin auf die Straße. Selbst ganz junge Schülerinnen trauen sich mit Abnahme ihres Kopftuchs und offenen Parolen etwas, was bis vor wenigen Monaten undenkbar war. Auch in Deutschland weiß jede*r Iraner*in, dass es gefährlich sein kann, sich vermommt an Protesten zu beteiligen, doch es schert kaum noch jemanden. Es liegt Revolution in der Luft. Es wird ganz genau hingeschaut, wie „der Westen“ sich positioniert. Weil Deutschland traditionell recht enge Beziehungen zum Iran hat, richten sich auch viele Blicke auf Berlin. Es wird sich zeigen, ob die neu ausgegrufene, wertorientierte und feministische Außenpolitik mehr als eine Marketingidee ist – oder schlimmer noch: nur da angewendet wird, wo es gerade passt. Dies wäre aus meiner Sicht sogar noch unmoralischer, als eine schlicht interessengeleitete. Bisher, - und so ehrlich müssen wir sein, - machen wir als Europäer*innen eine eher schlechte Figur – zu spät, zu zögerlich, zu schwach die Reaktionen. Die Gründe sind durchaus relevant: Angst vor weiterer Destabilisierung der Region, weiteren Flüchtlingsströme und noch größere Energiekrisen. Das ist Realpolitik. Aber zur ihr gehört auch, die Politik den Realitäten anzupassen, wenn sich diese geändert haben. Ich fürchte, dass derzeit die Lage noch verkannt wird - so wie zuletzt im Fall von Russland und Afghanistan.

Tatsächlich könnte ein Sturz des iranischen Regimes eher für Stabilisierung in der Region sorgen, bedenkt man, in wie vielen Krisenherden Teheran seine Finger im Spiel hat. Übrigens mit Geldern, die beim letzten Atomdeal freigegeben worden sind. Vor allem aber könnte es für Europa, das aus diversen Gründen in der Krise ist, auch eine Chance sein. Wir könnten zeigen, dass der Wertekanon, den wir sonst propagieren – Freiheit, Gleichberechtigung, Menschenrechte – auch tatsächlich gelebt wird. Dieselben Werte übrigens, für die die Menschen im Iran derzeit ihr Leben lassen. Wir könnten zeigen, dass es keine leeren Worte sind, sondern gelten, *gerade* wenn es schwierig wird. Dies könnte auch für uns in Deutschland und Europa identitätsstiftend sein und uns stärken. Wenn wir weiterhin so zögerlich agieren, laufen wir Gefahr, unsere Glaubwürdigkeit für lange Zeit zu verlieren.

Danial Ilkhanipour, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Mehr Mobilität für Rollifahrer

Bezirksversammlung bewilligt Gelder für rollstuhlgerichtetes Wohnmobil

„Rollstuhlgerichtetes Wohnmobil für den Kulturverein Else-Rauch-Platz e.V.“, so lautete die Überschrift für einen Antrag an die Bezirksversammlung Eimsbüttel. Der Verein ist in Eimsbüttel-Nord und darüber hinaus seit mehr als 20 Jahren aktiv. Seine Projekte sind vielfältig, u.a. sind die Mitglieder verantwortlich für den allseits bekannten monatlichen Initiativentreff mit einem Anwohnerflohmarkt auf dem Else-Rauch-Platz bei der U-Bahnstation Luterthstraße.



Das neue Wohnmobil für Rollifahrer (Foto: Ralf Meiburg)

Der Verein verfügt über zwei Stadtteilmfahrzeuge, einen Kleintransporter für die Initiativen, Kulturschaffende und gemeinnützige Vereine zur Durchführung von allerlei kulturellen Projekten. Daneben gibt es das Rollimobil, welches behinderten Mitbürgern, die einen Rollstuhl benötigen, ermöglicht einen Kurzurlaub zu machen oder einfach nur Freunde oder Bekannte zu besuchen.

Ein besonderes und neues Projekt haben die Vertreter*innen des Vereins im Juni 2022 im Haushalt, Kultur und Sportausschuss vorgestellt: ein Wohnmobil, das rollstuhlgerichtet ist und von Mitbürger*innen, die eingeschränkt sind, genutzt und auch selbst gefahren werden kann. Ein solches Fahrzeug kann man in Norddeutschland bisher nicht ausleihen.

Die Unabhängigkeit für behinderte Mitbürger*innen war Antrieb des Vereinsvorstandes, sich um eine Unterstützung mit Sondermitteln bei der Bezirksversammlung Eimsbüttel für die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs zu bemühen.

Am 21. Juli 2022 hat der Hauptausschuss Bezirksversammlung mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dem Verein die nötigen Sondermittel zum Erwerb des Fahrzeugs zur Verfügung zu stellen.

Wir alle sind überzeugt, dass dieses Fahrzeug ausgiebig genutzt werden wird, und damit für mehr Unabhängigkeit für auf einen Rollstuhl angewiesene Menschen zu sorgen.

Ralf Meiburg, Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Neue Doppelspitze bei den Jusos Eimsbüttel

Am Mittwoch, den 05. Oktober, fand die jährliche Vollversammlung der Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord-Süd mit Wahlen statt. Zunächst verabschiedeten wir unseren bisherigen Vorsitzenden Simon Schmitz. Unserer Juso-Gruppe bleibt er jedoch erhalten und wird uns weiterhin tatkräftig im Landesvorstand vertreten. Vielen Dank für deine Arbeit und Unterstützung im letzten Jahr, Simon!

Anschließend fand die Wahl für den neuen Vorsitz statt. Hierfür haben wir als Doppelspitze kandidiert und freuen uns sehr, einstimmig gewählt worden zu sein!



Zu uns:

Eike ist 29 Jahre alt und hat im Master Politik, Wirtschaft, und Philosophie an der Uni Hamburg studiert. Seit 2020 arbeitet er als Versicherungsmakler mit Fokus auf nachhaltigen Geldflüssen. Bei allen geld- und finanzpolitischen Fragen habt ihr jederzeit einen motivierten Mitsstreiter!

Eike Da Ros (links) und Simone Gastl

Foto: Simon Schmitz

Simone, ebenfalls 29 Jahre alt, studiert Bildungswissenschaft an der Uni Hamburg. Sie ist seit Ende September Beisitzerin im Distrikt-Vorstand E-Süd und arbeitet nebenbei bei der Bürgerschaftsabgeordneten Vanessa Mohnke im Büro. Ihre Themenschwerpunkte sind Bildungspolitik und intersektionaler Feminismus.

Wir freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen mit euch und den Austausch zwischen Jugendorganisation und Mutterpartei. Sollten wir euer Interesse geweckt haben, folgt und kontaktiert uns gerne über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



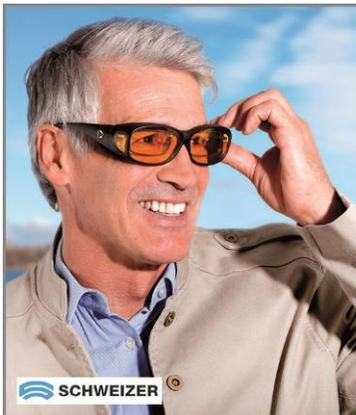
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank